

# Altpreussische Zeitung

Elbinger

Tageblatt.

Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Votenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Aufträge an alle auswärtigen Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.



Insertate 15 A., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 A., die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 A. pro Zeile, Belegexemplar 10 A. Expedition Spieringstraße 13.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt:

Rudolf Stein in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von H. Gaatz in Elbing. (Zuh.: Frau Martha Gaatz.)

Nr. 146.

Elbing, Sonnabend, den 25. Juni 1898.

50. Jahrgang.

## Sonderbare Kirchenpolitik.

Die Eisenacher evangelische Kirchenkonferenz, welche von allen evangelischen Kirchenregierungen mit Ausnahme der mecklenburgischen besetzt wird, hat mit 28 gegen 4 Stimmen die vom Präsidenten Boigt - Hannover vorgeschlagenen Theesen angenommen, worin ausdrücklich anerkannt wird, „daß die Feuerbestattung keinem Gebot Gottes und keinem Artikel des christlichen Glaubens an sich widerspricht, und auch in den Bekenntnissen der evangelischen Kirchen nirgends verworfen wird.“ Demgemäß hätte man erwarten sollen, daß die einzig-logische Folgerung daraus gezogen wurde, wie es die thüringische Geistlichkeit bei der ersten Feuerbestattung am 10. Dezember 1878 that: „daß sie die Verbrennung der irdischen Ueberreste der Verstorbenen statt des Begräbnisses im Schooß der Erde nicht als gegen die Religion verstoßend oder den Geboten der heiligen Schrift zuwider findet, und bei jener gleichmäßig wie bei dieser ihr Amt zu verrichten bereit sei.“ Aber diese einzig-logische Folgerung wurde nicht gezogen in Eisenach. Sondern, weil angeblich die uralte Sitte in der christlichen Kirche — was übrigens nur bei gewisser Interpretation des Wortes „uralt“ zugegeben werden kann — der Feuerbestattung widersteht, so wird die amtliche Beteiligte an der Feuerbestattung dem Geistlichen unterzagt, desgleichen feierliche Beisetzungen von Urnen u. dgl. m. auf kirchlichen Begräbnisstätten. Es wird also nur eine Art Selbstmörderbeerdigung gestattet.

Uns läßt ja die Frage der Feuerbestattung an sich herlich kalt, wir meinen aber, daß solche Beschlüsse, welche ihren Widerspruch in sich selbst tragen, nicht eben zur Belebung des kirchlichen Lebens beitragen, ja, daß die Frage der Feuerbestattung von dem religiösen Empfinden durchaus getrennt behandelt werden soll. Hob doch General-Superintendent Bahusen-Coburg mit Recht hervor, daß die Bestrebungen für Feuerbestattung auf sittlicher Basis beruhen, insofern ihr hygienische, ökonomische u. a. Voraussetzungen zu Grunde liegen. Wir verstehen den Widerstand der Geistlichen um so weniger, als dem ästhetischen Empfinden die Feuerbestattung — man denke nur an Beerdigungen bei Regenwetter — mehr bietet. Dem wird zustimmen, wer einmal den Unterschied beider Bestattungen unmittelbar hintereinander in Gotha hat beobachten können, wo der Geistliche in derselben Leichenhalle die Sargrede hält, mag nun nachher der Sarg aufgehoben und draußen der polternden Erde übergeben werden oder direkt in der Verfertigung mit dem Postamente unter frommem Gesange verschwinden und sich in feuriger Gluth der irdische Leib in wenig mehr denn einer Stunde seiner Bestimmung nach in Staub auflösen. Und auch der römische Säulenhof um den plätschernden Springbrunnen, welcher sich als das Columbarium inmitten des Gottesackers erhebt — wer wollte ihm die weisewolle Stimmung absprechen?

Indessen, es wird nichts helfen. Unsere Orthodoxie gräbt sich langsam, aber sicher ihr Grab. Wir erwähnen diesen Vorgang übrigens noch deshalb, weil verschiedentlich selbst diese Frage in den Wahlkampf hineingezerrt worden ist. So wurde der Nachfolger Friedrich Kapp's im Kreise Salzweidel-Gardelegen i. Z. von den Dorfgemeinden dadurch zu diskreditiren gesucht, daß auf die „gottlose Feuerbestattung“ Kapp's hingewiesen wurde.

## Die Erfolge des Bundes der Landwirthe.

Das Wolff'sche Telegraphenbureau, welches bekanntlich im Privatbesitz ist, hat dem Bund der Landwirthe die Gefälligkeit erwiesen, eine Notiz zu verbreiten, deren Inhalt beweist, daß der Bund es für notwendig erachtet, gegen eine mißverständliche Auffassung der Wahlergebnisse Verwahrung einzulegen. Weil in der Liste der 66 gewählten Kandidaten, die sich der Unterstützung des Bundes erfreut haben, nur ein Bündler sich befindet, muß allen Abonnenten des Bureau's telegraphisch mitgeteilt werden, daß das nicht der einzige Erfolg des Bundes ist. Thatsächlich finden sich in der Liste zwei (nicht ein einziger) „reine Bundeskandidaten“, nämlich Graf Herbert Bismarck in Jerichow und ein ganz unbekannter Herr von Kaufmann, der früher als Nationalliberaler bezeichnet wurde. Dagegen ist der Redakteur der „Deutschen Tageszeitung“, Dr. Dertel, als „conservativ“ etiquettirt, also ist er trotz alledem kein reiner Bundeskandidat. Selbst Herr von Bloch ist nur „conservativ“. Daß zwei

conservative Agrarier der Liste ihr Mandat erst in der Stichwahl erkämpfen müssen, mag hingehen. Die Berichterstattung des Telegraphenbureaus über die Wahlen ist so langsam und wenig übersichtlich, daß Irrthümer unvermeidlich sind. Die Liste umfaßt 40 Conservative, 10 Reichsparteiler, 5 Antisemiten, 4 Nationalliberale, 3 Centrum (Oberschlesien), 2 bairische Bauernbündler und endlich die beiden reinen Bundeskandidaten. Die zweite Liste, welche die Stichwahlkandidaten, die unter der Protektion des Bundes gewählt sind, umfaßt, zählt nicht 95, sondern 93 abzüglich einer freisinnig-sozialdemokratischen Stichwahl auf, die sich angeblich zu den Anschauungen des Bundes bekennen. Abgesehen von den 66 bereits gewählten „Agrariern“ stehen also noch 92 zur Stichwahl. Würden diese sämmtlich gewählt, was selbstverständlich ausgeschlossen ist, so würde der neue Reichstag 158 Mitglieder zählen, welche dem Bund mehr oder weniger nahe stehen. Sollen diese die höchst mögliche Zahl. In Wirklichkeit wird die Zahl der in den Stichwahlen gewählten „Bündler“ erheblich niedriger sein. Von einer absoluten Mehrheit kann also nicht die Rede sein. Diese Reflexion scheint man nachgerade auch in der Redaktion des Telegraphenbureaus gemacht zu haben und so hat man den Schlussatz, daß jetzt schon ein bedeutender Erfolg der deutschen Agrarierbewegung bei den diesmaligen Wahlen zu erblicken sei, weggelassen und die Verbreitung desselben der „Deutschen Tageszeitung“ überlassen. Bekanntlich hat es der Antrag Kapp's, betreffend die Verstaatlichung des Handels mit ausländischem Getreide, bei der ersten Abstimmung nur auf 46, bei der zweiten auf 99 Stimmen gebracht; in dem neuen Reichstag dürfte derselbe, falls er überhaupt wieder eingebracht wird, eher weniger als mehr Stimmen erhalten. Der Bund der Landwirthe hat demnach gar keine Ursache, mit seinen Wahlerfolgen zu prahlen.

## Deutschland.

Berlin, 23. Juni. Die Kaiser-Nacht „Hohenzollern“, mit dem Kaiser an Bord, lief am Donnerstag um 12 Uhr 50 Min aus dem Kaiser Wilhelm-Kanal in den Hafen von Kiel ein. Als die kaiserliche Nacht in Sicht kam, feuerten sämtliche Kriegsschiffe den Kaiserfalu, die Mannschaften standen in Paradestellung. Die Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria Luise hatten sich kurz zuvor mittels Salonpinasse nach der Holtzauer Schleuse und von dort aus an Bord der „Hohenzollern“ begeben. Bald nach dem Eintreffen der Kaiser-Nacht begaben sich der Chef der Marinestation Admiral Döster, sowie der Geschwaderchef Viceadmiral Thomsen zur Meldung an Bord. Der Kaiser fuhr um 2 Uhr auf der „Meteor“ der Kaiserin entgegen, welche sich an Bord der „Iduna“ befand. Bei Friedrichort trafen die Majestäten zusammen.

Der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, der am 24. d. M. 80 Jahre alt wird, bekleidet in der preussischen Armee den Rang eines Generalobersten der Kavallerie mit dem Range eines Gen.-Feldmarschalls. Er ist am 18. März 1831, also noch nicht 13 Jahre alt, in das großherzoglich sächsische Contingent als Musketeer eingetreten und im November 1834 zum Lieutenant befördert worden. 1837 wurde er Hauptmann und stieg bis 1842 zum Generalmajor auf. In die preussische Armee trat der Großherzog am 21. Dezember 1839 ein, an welchem Tage er zum Rittmeister à la suite der Armee ernannt und dem 1. Kür.-Regt. aggregirt wurde. 1843 erfolgte seine Ernennung zum Chef des 8. Kür.-Regts. 1849 machte er den Krieg in Schleswig mit und wurde am 8. Mai desselben Jahres zum Gen.-Lt. befördert. Am 12. Juli 1853, vier Tage nach seiner Thronbesteigung, wurde er Gen. der Kav. Im Kriege 1870/71 wohnte er den Schlachten bei Gravelotte, Beaumont und Sedan, sowie dem Ausfall von Mont Valerien und von Marly bei. 1876 wurde er Chef des 5. Thür. Inf.-Regts. Nr. 94 und am 21. Dezember 1889 aus Anlaß der Feier des Tages, an welchem er vor 50 Jahren in die Armee eingetreten war, General-Oberst der Kavallerie.

Zur Beurlaubung des Staatssekretärs Tirpitz schreiben die „Hamb. Nachr.“: Die Beurlaubung für drei Monate ist zwar kein gewöhnlicher Sommerurlaub, man wird aber bedenken, daß der Staatssekretär sich keineswegs einer besonders festen Gesundheit erfreut. Es ist bekannt, daß er im vorigen

Jahre sich wegen seines Halsleidens einer mehrwöchentlichen Kur in Gms unterzogen hat.

Zum Studium der Regulirung von Hochgebirgsflüssen, Wildbachverbämmungen und anderer Anlagen zur Regulirung der hochwassergefährlichen Gebirgsflüsse ist im Auftrage des preussischen Landwirtschaftsministers eine aus Technikern und Verwaltungsbeamten zusammengesetzte Commission nach Oesterreich gesandt worden.

Zur Revision des Alters- und Invaliditätsgesetzes wird der Münchener „Allg. Ztg.“ aus Berlin gemeldet, daß beabsichtigt sei, den Schwerpunkt der Versicherung in die lokale Instanz zu verlegen.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Krüger hat Donnerstag das neue Geschäftsgebäude des Abgeordnetenhauses besichtigt.

Die amtliche Berichterstattung über die Wahlergebnisse ist überaus mangelhaft gewesen. Noch am Vorabend des Stichwahltages erfolgte eine Berichtigung der „nach amtlichen Ermittlungen“ festgestellten Ergebnisse im „Reichsanz.“. Frey. v. Stumm ist in Ottweiler-St. Wendel nicht gewählt, es muß Stichwahl zwischen ihm und dem Centrumskandidaten Hille stattfinden. Im Ganzen sind also 187 Stichwahlen erforderlich.

Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen hat nach der „Sächsischen Arbeiterztg.“ im Königreich Sachsen am 16. Juni 299000 betragen. Für Kandidaten aller übrigen Parteien seien 281000 Stimmen abgegeben. Im Jahre 1893 wurden 270600 sozialdemokratische und 321700 nicht sozialdemokratische Stimmen abgegeben.

Bei der am Donnerstag stattgefundenen Reichstagswahl in Leipzig-Stadt wurde der nationalliberale Professor Haffe mit 17055 Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische Gegenkandidat Dr. Schmidt erhielt 14408 Stimmen.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung wählte am Donnerstag den Bürgermeister Kirchner mit 76 Stimmen zum Oberbürgermeister. Für Oberbürgermeister Vender-Breslau wurden 19 Stimmen abgegeben.

Die „Nordb. Allg. Zeitung“ schreibt: „Verschiedene ausländische Zeitungen haben neuerdings die Meinung ausgesprochen, die „Marine-Politische Correspondenz“ sei ein halb-offizielles Organ und stehe mit dem Reichsmarineamt in Verbindung. Das ist nach keiner Richtung hin zutreffend.“

In dem eben ausgegebenen Jahresbericht der Vorsteher der Kaufmannschaft zu Stettin finden wir unter der Ueberschrift „Noth der Landwirtschaft“ folgende Sätze: „Die Mittel zur Staatsunterstützung der trotz des Börsengesetzes und der außerordentlichen Steigerung der Preise von Getreide, Spiritus und Kartoffeln noch immer „nothleidenden“ Landwirthe sind in Preußen durch eine ansehnliche Erhöhung des Grundkapitals der Centralgenossenschaftskasse vermehrt worden, und in jüngster Zeit sind die deutschen Aktien-Hypothekenbanken eingeladen worden, die Schulden der zahlreichen landwirtschaftlichen Theilhaber eines schlecht geleiteten und schlecht beaufsichtigten Immobiliencreditinstituts mit unbeschränkter Haftung, welches seinen Sitz in Stettin hat, bezahlen zu helfen. Aus dem von der jetzigen Verwaltung dieses Instituts erstatteten Berichte ergibt sich u. a., daß die im Auftrage des landwirtschaftlichen Ministers geführte Staatsaufsicht nicht vermocht hat, eine große Anzahl übermäßiger Belastungen und die Ausgabe einer den Gesamtbetrag der Belastungen weit übersteigenden Summe von Pfandbriefen zu verhüten. Die letzteren sind, wie wir hören, hauptsächlich in deutschen Landesheilen jenseits der Elbe untergebracht worden, wozu der hohe Zinsfuß, die zugesicherte Auslösung mit 110 pCt., die dem Bankier für die Unterbringung gezahlten verführerischen Prämien und das Vertrauen auf die Staatsaufsicht beigetragen hat. Im Stettiner Handelsstande hat man dem Institute niemals Vertrauen entgegengebracht.“ Wir können diese Mittheilungen dahin ergänzen, daß die Pfandbriefe des Stettiner Instituts, von welchem der Bericht der Kaufmannschaft spricht, im Westen gerade von landwirtschaftlichen Kreisen viel gekauft worden sind. In den westlichen Landestheilen giebt es trotz allen Geschreis über die Noth der Landwirtschaft zahlreich: Landwirthe, nicht etwa Großgrundbesitzer in dem damit im Osten der Elbe verbundenen Sinne, sondern mittlere Grundbesitzer, die zu den von der agrarischen und conservativen Presse in edlen Wetteifer mit der sozialdemokratischen angefeindeten Kapitalisten gehören. Sie werden jetzt ihr Vertrauen zu der geschäftlichen

Tüchtigkeit und Umsicht der Landwirthe, die an der Verwaltung und Leitung jenes Stettiner Creditinstituts theilhaftig waren, schwer büßen.

Eine neue Gesellschaft, deren Zweck der Erwerb und die Veräußerung von Eisenbahnen sowie die Belebung von Eisenbahn Actien sein soll, ist in Frankfurt a. M. unter der Firma Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft gegründet worden. Das Kapital beträgt 6 Millionen Mark.

Der Streik der Bäckergehilfen in Hamburg scheint wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Eine Versammlung von Bäckergehilfen beschloß am Dienstag Abend mit 894 gegen 180 Stimmen den sofortigen Beginn des Streiks. Die Forderungen der Arbeiter sind in Hamburg von 31, in Altona von 13 und in Wandsbek von 3 Arbeitgebern bewilligt worden. Im ganzen hat Hamburg 301, Altona 156 und Wandsbek 30 Bäckereibetriebe. Am Mittwoch Morgen sind aber nicht wenige Geilten, die Abends vorher für den Streik gestimmt haben, in Arbeit geblieben. Die Hamburger Bäckerinnung hatte schon vorher sich mit dem etwa 30000 Mitglieder zählenden Bäckerverband „Germania“ in Verbindung gesetzt und schon am Mittwoch trafen etwa 200 Bäcker von auswärts in Hamburg ein. Die Hamburger Mäcker sprechen die Erwartung aus, daß bereits am Donnerstag Abend ein vollständiger Erfolg an Arbeitskräften vorhanden sein werde.

## Ausland.

### Frankreich.

Peytral hat die Cabinetsbildung übernommen. Die Mehrzahl der Pariser Blätter erklärt, Peytral habe schon aus dem Grunde mehr Aussicht auf Erfolg, weil ihm Präsident Faure größere Bewegungsfreiheit gelassen. Die radikalen Organe sprechen die Ueberzeugung aus, Peytral werde in der Kammer eine ansehnliche Mehrheit finden. „Libre Parole“ greift Peytral an, weil er für die Coullisse eingetreten, und behauptet ferner, Peytral hätte Mittwoch Abend eine Besprechung mit Trarieu und Thevenet gehabt, welche das Blatt als Dreyfus freundlich gesinnt bezeichnet. Dem „Gclair“ zufolge hätte die Meldung, daß Lockroy den Posten des Marineministers erhielte, unter den Admiralen Verstimmlung hervorgerufen. Der Commandeur des Mittelmeergeschwaders sei eigens nach Paris gekommen, um die Ernennung zu verhindern.

### England.

Im Oberhause wurde am Donnerstag die Finanzbill in sämtlichen Lesungen angenommen. Lord Hoptoun gab zu, daß die Armirung der Schlachtschiffe „Sanspareil“, „Benbon“, „Anson“, „Camperdown“, „Collingwood“, „Hove“ und „Abney“ nicht ganz den heutigen Anforderungen entsprechend sei. Die Schiffe seien jedoch im Stande, gleichwerthig allen Schiffen der fremden Mächte, mit Ausnahme der ganz modern gebauten, zu begegnen. Da die Vornahme von Verbesserungen ohne umfassende kostspielige Veränderungen unmöglich sei, wäre es für zweckmäßiger erachtet worden, die Schiffe der Flotte nicht zu entziehen und lieber die projectirten Neubauten nicht aufzuschieben.

### Türkei.

Nach in Konstantinopel eingetroffenen Berichten herrscht gegenwärtig an der montenegrinischen Grenze Ruhe. Die Albanesen lehren in ihre Ortschaften zurück. Die Pforte setzt ihre Bemühungen in Petersburg fort, um das russische Cabinet zu bewegen, daß es nicht weiter auf das Verlangen nach Beförderung in die Heimath der nach dem Kaukasus geflüchteten Armenier bestche. Inzwischen haben bereits mehrere hundert Armenier die Grenze überschritten, um in die Heimath zurückzuföhren, ohne anscheinend bis jetzt auf Schwierigkeiten von Seiten der ottomanischen Behörden zu stoßen.

Die Verhandlungen mit der Banque Ottomane und der Verwaltung der Staatsschuld, um die Zahlung der ersten Rate im Betrage von 300000 Pfund auf Rechnung der Rückstände der türkischen Kriegsentfädigung an Ausland zu garantiren, dauern fort. Man hofft, daß eine Vereinbarung zu Stande kommt.

In einer offiziellen Mittheilung veröffentlichten die Konstantinopeler Blätter Telegramme von Hussein Pascha, von dem Oberstleutnant Riza-Bey in Diatowa und von dem Adjutanten des Sultans Bairam Effendi vom 21. Juni in das Palais, in welchen mitgeteilt wird, daß die in Berana vor der Kaserne ver-



# Nur zwei Extra-Verkaufstage

Freitag, den 24. Juni, u. Sonnabend, den 25. Juni cr.

**50% Rabatt.** Glas-, Porzellan-, Emaille-, Bürstenwaaren, **Rabatt 50%.**  
sowie auf sämtliche anderen Haushaltungsgegenstände.

**Einmachgläser in allen Größen vorrätig.**

## Berliner Waarenhaus J. Lehmann,

Alter Markt 10/11.

Inh. Alfred Lissauer, Berlin.

Alter Markt 10/11.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

**Kirchliche Anzeigen.**  
Am 3. Sonntage nach Trinitatis.  
St. Nicolai-Pfarrkirche.  
Vorm. 9<sup>3/4</sup> Uhr: Herr Kaplan Spohn.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Propst Zagermann.

**Evangelische Haupt-Kirche zu St. Marien.**  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Bury.  
Vorm. 9<sup>3/4</sup> Uhr: Beichte.  
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Weber.

**Seil. Geist-Kirche.**  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Weber.  
Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Seil. Drei-Königen.  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: **Gastpredigt.** Herr Predigamtscandidat Junkuhn aus Gr. Groeben Ostpr.

Vorm. 9<sup>3/4</sup> Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Rahn.  
Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr: Kindergottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Rahn.  
**St. Annenkirche.**

Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Krause.  
Vorm. 9 Uhr: Beichte.  
Nachm. 1 Uhr: **Jungfrauenverein.** Herr Pfarrer Selke.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Selke.  
Abends 8 Uhr: **Jünglingsverein.** Herr Pfarrer Selke.

**Seil. Leichnam-Kirche.**  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: **Abschiedspredigt** des Herrn Prediger Bergan.  
Vorm. 9<sup>3/4</sup> Uhr: Beichte.  
Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr: Kindergottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Superintendent Schieffeder.

**St. Pauluskirche.**  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Prediger Knopf.  
**Reformierte Kirche.**  
Kein Gottesdienst.  
**Evangelischer Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.**

Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr, Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Prediger Mehring-Seehausen.  
Jünglings-Verein Nachm. 3-4 Uhr.  
Donnerstag, Abends 8 Uhr: Herr Prediger Horn.  
In Wolfsdorf Niederung: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 Uhr: Herr Pred. Hinrichs.

**Synagogen-Gemeinde.**  
Gottesdienst Freitag, den 24. d. Mts., Abends 8 Uhr, Sonnabend, den 25. d. Mts., Morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Elbinger Standesamt.**  
Vom 24. Juni 1898.

**Geburten:** Musiker Hermann Scheffler T. — Bahnarbeiter Christof Werner T. — Fabrikarbeiter Friedrich Saleme S. — Fabrikarbeiter Carl Witt T. — Fabrikarbeiter Andreas Rehberg S.  
**Sterbefälle:** Nachtwächter Wilh. Borowski 45 J. — Fabrikarbeiterin Dorothea Grabowski 19 J. — Schmiedemeister Gustav Stahlberg 69 J.

**Auswärtige Familien-Nachrichten.**  
**Geboren:** Herrn Oberlegr.-Assistent G. Banse-Dirschau T. — Herrn Forst-Assessor Dytz-Panerau S. — Herrn H. Rosenbaum-Königsberg T.  
**Verstorben:** Herr Zumeister Julius Lenz Danzig. — Herr Kaufmann Martin Bräutigam-Danzig. — Herr Rentier Max Schindler-Langjahr. — Herr Töpfermeister Maximilian Hynholz-Schwedenhöhe. — Frau Marie Kiemer, geb. Bittich-Tilsit. — Herr W. Moszef-Königsberg.

**Katholisch. Gesellenverein.**  
Sonntag, den 26. Juni cr.:  
**Dampferfahrt nach Tolkemit.**  
Abfahrt 10 Uhr Vormittags. Billets pro Person 1 Mk beim Präses käuflich.  
**Der Vorstand.**

**Bellevue.**  
Sonntag, den 26. und Montag, den 27. d. M.:  
**Gr. Militärconcert.**

**Trockene Maler- u. Maurerfarben**  
Lacke, Firnisse, Pinsel  
Schablonen, Kitt, Bronze  
kauft man in **besten Qualität** **billigst.**  
(Wiederverkäufern möglichen Rabatt)  
**J. Staesz jun., Elbing,**  
Königsbergerstr. 84 u. Wasserstr. 44.  
Specialität: **Streichfertige Farben.**

**Bilder**  
jeder Art werden bei billigster Preisberechnung sauber und geschmackvoll eingerahmt.  
**E. Scheffler,**  
Lange Hinterstraße 29/30.

**Lahr's**  
Rosen-Santelöl-Kapseln  
Inh. Ostind. Santelöl 0,25  
tausendfach bewährt bei  
Blasen- u.  
Harnröhrenleiden (Ausfluss)  
Keine Spritze  
oder Berufsstörung mehr.  
— Erfolg überraschend. —  
Viele Dankschreiben.  
Fabrikant Apoth. **E. Lahr**  
Würzburg.  
Mit dem Namen „Lahr“  
versehene Cartons zu  
2 u. 3 Mark sind leicht, und  
nur in folgenden  
Apotheken zu haben:  
in Elbing: Rath's, Adler-  
Hof- u. Poln. Apotheke.

**Grolich's**  
**Foenum graecum-Seife**  
(System Kneipp)  
ist zur Pflege des Teints besonders werthvoll bei Neigung zu Pusteln, Mitessern und anderen Unreinigkeiten der Haut. Preis 50 Pfg. Käuflich bei Apothekern und Droguisten oder per Post mindestens 6 Stück (12 St. versende spesenfrei) aus der Engel-Droguerie von **Joh. Grolich in Brünn** in Mähren.  
In Elbing bei Max Reichert, Apotheke, G. Götz, Apotheke, A. Liebig, Poln. Apotheke u. Fritz Laabs, Drogerie.

**Guten Roggen**  
zum Schroten und Deputat offerirt von **Wierzbicki, Bromberg,** Bahnhofstraße 83.

**Bilder**  
jeder Art werden in kürzester Zeit sauber und billig eingerahmt bei  
**A. Birkholz,**  
Elbing, Kettenbrunnstr. 5.

**Trockenen**  
**Dampfmaschinen-Prektor**  
ab Bruch à Mille 16 Wt. empfiehlt  
**G. Leistikow, Neuhoj,**  
p. Neulich, Nr. Elbing.  
Bestellungen für Elbing nimmt Herr **J. L. Reich, Alst. Grün-**straße 31, entgegen.

**Oberländer Prektor**  
empfehlen ab Bahn  
**J. Frühstück**

**Bekanntmachung.**  
In unser Firmenregister ist heute eingetragen, daß das unter der Firma „**A. Tochtermann**“ hier selbst bestehende Handelsgeschäft (Nr. 62 des Firmenregisters) durch Testament auf den Kaufmann **Paul Tochtermann** in Elbing übergegangen ist und daß dieser das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortsetzt. Die Firma ist nunmehr unter Nr. 955 des Firmenregisters mit dem Bemerkten neu eingetragen, daß Inhaber derselben der Kaufmann **Paul Tochtermann** in Elbing ist. Gleichzeitig ist bei Nr. 119 des Profurenregisters eingetragen, daß die für obige Firma dem Kaufmann **Paul Tochtermann** in Elbing ertheilte Procura erloschen ist. Elbing, den 17. Juni 1898.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**  
Die Verrentung der Kirchensteuere in der Heil. Leichnamkirche für das Jahr 1. Juli 1898/99 findet nächsten Dienstag, den 28., und Mittwoch den 29. d. Mts., von Morgens 9-12, Nachmittags von 3-6 Uhr, in der Sakristei statt. Elbing, den 25. Juni 1898.  
**Der Gemeinde-Kirchenrath von Heil. Leichnam.**

**Grolich's**  
**Foenum graecum-Seife**  
(System Kneipp)  
ist zur Pflege des Teints besonders werthvoll bei Neigung zu Pusteln, Mitessern und anderen Unreinigkeiten der Haut. Preis 50 Pfg. Käuflich bei Apothekern und Droguisten oder per Post mindestens 6 Stück (12 St. versende spesenfrei) aus der Engel-Droguerie von **Joh. Grolich in Brünn** in Mähren.  
In Elbing bei Max Reichert, Apotheke, G. Götz, Apotheke, A. Liebig, Poln. Apotheke u. Fritz Laabs, Drogerie.

**Guten Roggen**  
zum Schroten und Deputat offerirt von **Wierzbicki, Bromberg,** Bahnhofstraße 83.

**Bilder**  
jeder Art werden in kürzester Zeit sauber und billig eingerahmt bei  
**A. Birkholz,**  
Elbing, Kettenbrunnstr. 5.

**Trockenen**  
**Dampfmaschinen-Prektor**  
ab Bruch à Mille 16 Wt. empfiehlt  
**G. Leistikow, Neuhoj,**  
p. Neulich, Nr. Elbing.  
Bestellungen für Elbing nimmt Herr **J. L. Reich, Alst. Grün-**straße 31, entgegen.

**Oberländer Prektor**  
empfehlen ab Bahn  
**J. Frühstück**

**Bekanntmachung.**  
In unser Firmenregister ist heute eingetragen, daß das unter der Firma „**A. Tochtermann**“ hier selbst bestehende Handelsgeschäft (Nr. 62 des Firmenregisters) durch Testament auf den Kaufmann **Paul Tochtermann** in Elbing übergegangen ist und daß dieser das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortsetzt. Die Firma ist nunmehr unter Nr. 955 des Firmenregisters mit dem Bemerkten neu eingetragen, daß Inhaber derselben der Kaufmann **Paul Tochtermann** in Elbing ist. Gleichzeitig ist bei Nr. 119 des Profurenregisters eingetragen, daß die für obige Firma dem Kaufmann **Paul Tochtermann** in Elbing ertheilte Procura erloschen ist. Elbing, den 17. Juni 1898.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**  
Die Verrentung der Kirchensteuere in der Heil. Leichnamkirche für das Jahr 1. Juli 1898/99 findet nächsten Dienstag, den 28., und Mittwoch den 29. d. Mts., von Morgens 9-12, Nachmittags von 3-6 Uhr, in der Sakristei statt. Elbing, den 25. Juni 1898.  
**Der Gemeinde-Kirchenrath von Heil. Leichnam.**

**Grolich's**  
**Foenum graecum-Seife**  
(System Kneipp)  
ist zur Pflege des Teints besonders werthvoll bei Neigung zu Pusteln, Mitessern und anderen Unreinigkeiten der Haut. Preis 50 Pfg. Käuflich bei Apothekern und Droguisten oder per Post mindestens 6 Stück (12 St. versende spesenfrei) aus der Engel-Droguerie von **Joh. Grolich in Brünn** in Mähren.  
In Elbing bei Max Reichert, Apotheke, G. Götz, Apotheke, A. Liebig, Poln. Apotheke u. Fritz Laabs, Drogerie.

**Guten Roggen**  
zum Schroten und Deputat offerirt von **Wierzbicki, Bromberg,** Bahnhofstraße 83.

**Bilder**  
jeder Art werden in kürzester Zeit sauber und billig eingerahmt bei  
**A. Birkholz,**  
Elbing, Kettenbrunnstr. 5.

**Trockenen**  
**Dampfmaschinen-Prektor**  
ab Bruch à Mille 16 Wt. empfiehlt  
**G. Leistikow, Neuhoj,**  
p. Neulich, Nr. Elbing.  
Bestellungen für Elbing nimmt Herr **J. L. Reich, Alst. Grün-**straße 31, entgegen.



Die Metallwaarenfabrik von **Zillgitt & Lemke**  
Inn. Marienburgerd. 35, empfiehlt  
**Molkereigeräte,** speziell  
**Milchtransportkannen,** gestanzt, im Vollbad dreimal verzinkt.  
**Bienengeräte** als:  
Honigschlendermaschinen, Dampfwasch-Apparate, Schmelzer, Rauchbläser, Honigfüßel, Honigbüchsen, Abwehrraparate, Gesichtsmasken, Imkerhandschuhe und Pfeifen etc. etc.  
**Fleischereigeräte:**  
Blutfannen, Schmalzschüssel etc.  
Prospekte zur Verfügung.

**Trauringe,**  
in eigener Werkstätte gefertigt, halte stets in allen Weiten vorrätig.  
**Neuarbeiten, Reparaturen, Gravirungen** sauber und billigst!  
**Altes Gold und Silber** nehme zum höchsten realen Werth in Zahlung.  
**Emil Hoepner,**  
Juwelier und vereidigter Gerichtstaxator, Friedrich Wilhelmplatz 5.  
Altrenommiertes Geschäft, gegründet 1863.

Zwei tüchtige **Lehmformer** auf große Dampf-Cylinder etc. finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.  
**Actien-Gesellschaft H. Paucksch,** Landsberg a. W.

**Zadenmädchen** für meine Gastwirthschaft. Materialgeschäft und Stütze der Hausfrau zum 1. Juli gesucht.  
**J. Heymann, Gildenboden.**

**12000 Mk.** auf 1. Hypothek in Pangritz Colonie zum 1. Juli gesucht. Off. u. R. 144 i. d. Exped. d. Btg.

**1500-2000 Mk.** Kirchengeld auf sichere Hypothek zu begeben. Näheres bei **Kunde, Reiferbahnstr. 24, 1 Tr.**

**KANARIEN**  
edelste Sänger, versendet unter Garantie, auch bei Kälte, das erste Versandgeschäft Frau L. Jone, frühere Frau Maschke.  
**St. Andreasberg i. H.**  
Prospekte frei.  
25 Jahre bestehend.

Meh. H. Wohn. best. a. St., Kab. u. Küche werd. per 1. Juli cr. gef. Offert. m. Preisang. u. Z. 145 an die Exped. dies. Zeitung erbeten.

**„Allpr. Zeitung“ Sommer-Fahrplan 1898.**  
Abfahrt nach Richtung Dresden:  
1,15 Uhr, 7,30 Uhr, 10,32 Uhr, 10,58 Uhr, 3,15 Uhr, 6,41 Uhr, 10,10 Uhr, 10,03 Uhr.  
Königsberg:  
6,10 Uhr, 7,18 Uhr, 10,02 Uhr, 1,22 Uhr, 5,32 Uhr, 6,41 Uhr, 12,18 Uhr.  
Richtungen:  
7,18 Uhr, 10,02 Uhr, 2,00 Uhr, 6,11 Uhr.  
Eberode:  
6,22 Uhr, 11,04 Uhr, 3,55 Uhr, 7,22 Uhr.  
Seri gedruckt und Schallzüge

# Neue sensationelle Erfolge auf Panther-Rädern!

- Ilmenau, 29. Mai. **Eröffnungsfahren für Amateure** I. Preis.  
**Hauptfahren für Amateure** I. Preis.  
**Tandemfahren für Amateure** I. Preis.  
(außer Concurrenz).
- Berlin, 5. Juni. **Niederrad-Hauptfahren Arthur Heimann** I. Preis.  
**Tandemhandicap Betzin-Knapp** I. Preis.
- Cassel, 5. Juni. **Niederradhauptfahren Aug. Heering** I. Preis.  
**Tandemfahren Heering-X.** I. Preis.
- Kiel, 5. Juni. **Amateur-Tandemfahren.** I. Preis.  
Den Haag, 5. Juni. **Internationales Hauptfahren Depage** I. Preis.
- Oldenburg, 5. Juni. **Amateur-Mehrfahrfahren** I. Preis.  
Berlin, 6. Juni. **Handicap Georg Betzin** I. Preis.  
**Arthur Heimann II.** Preis.  
**Tandem-Hauptfahren Mündner-Beckers** I. Preis.  
**vor Fossier-Collomb, Parmac-Cornet etc.**
- Brüssel, 12. Juni. **Grandes courses internationales 10 km** I. Preis.  
**Tandemfahren Depage-X.** I. Preis.
- Hamburg, 12. Juni. **Ermunterungsfahren für Amateure** I. Preis.

Magdeburg, den 13. Juni 1898.

„Panther“-Fahrrad-Werke Ernst Kuhlmann & Co.

**Alleinverkauf**

für Elbing, Marienburg, Pr. Holland, Christburg etc. bei

**Gebr. Jgner, Elbing.**

NB. Eigene asphaltirte Fahrschule. Unterricht täglich. Damen separat.  
Reparaturen prompt und billigst. Gebrauchte Räder nehme in Zahlung.

## Waschkleider-Stoffe

reizende Neuheiten in großartiger Muster-Auswahl.

80 cm breit: Madapolame, Lewantines, Piqués, Rips und Crêps in hell und dunkelfarbigen Dessins. 30, 35, 45, 52 - 75 Pfg.

80 cm breit: carrirte Zephyrs, hell, mittel u. dunkelfarbig. 60, 75, 85 - 120 Pfg.

80 cm breit: Organdys, Jaconass, Mousselines, in reizenden Mustern. 57, 60, 75, 110 Pfg.

Wasch-Costume, Blousen und Blousen-Hemden, bedeutend herabgesetzt.

**Gustav Jacoby,**

Alter Markt 40.

## Gebrannte Caffee's,

sehr rein schmeckend, pro Pfund zu 0,90, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 und 1,80 M., sowie sämmtl. Colonial-Waaren in nur bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

**Otto Assmus,**  
Königsbergerstraße 77.

**Rehböcke,** Rücken, Keulen, Blätter, billigst.

**Caviar la,**

empfehl  
**M. B. Redantz,**  
Specialgeschäft.

Wegen Geschäftsaufgabe  
**Ausverkauf**  
zu jedem annehmbaren Preis  
bis zum 1. September muß geräumt sein.  
Es ist stets mein Bestreben gewesen, nur gute Waaren zu führen, und bietet sich jetzt  
**Gelegenheit zu günstigen Einkäufen.**

Magazin für Haus und Küche.  
Schmiedestraße 9. **Bruno Ernst.**

## Gartenbanken,

Gartentische und Stühle, Gießkannen, Gartengeräthe

empfehl bei größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Gustav Ehrlich,**  
Speicherinsel.

Fischerstr. 44, **F. Kuhn,** Fischerstr. 44,  
neben der Apotheke. nahe dem Fischerthor.

empfehl sein großes Lager in farbigen und schwarzen, satinierten, chagrinierten und lackirten **Promenaden-, Sport- u. Tanzschuhen** für Herren, Damen und Kinder. **Lederfette, Cidreème, Lederappretur u. Lederfarben** stets vorräthig.

## Für den Sommer

empfehl sich wegen ihrer knappen und übersichtlichen Darstellungsweise sowie ihrer raschen Mittheilung und Beurtheilung der Tagesangelegenheiten die „Freisinnige Zeitung“ ganz besonders als Lectüre.

Im Feuilleton gelangt demnächst u. A. die hochinteressante Novelle „Das Schützenfest“, von Robert Miß, zum Abdruck.

Der Abonnementspreis für die „Freisinnige Zeitung“ beträgt für das dritte Quartal 3 Mark 60 Pfg. bei allen Postanstalten Deutschlands; in Berlin bei allen Zeitungsdepoteuren und der Expedition Zimmerstr. 8.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Quittung die noch im Juni erscheinenden Nummern, sowie den Anfang der Erzählung „Die Reise zu Dreien“ kostenfrei zugesandt.

## Kinderwagen! Sportwagen!

1 Waggon ca. 200 Kinderwagen, bestes Fabrikat, in 60 verschiedenen Ausführungen, von den billigsten bis zu den elegantesten, mit vernickeltem Untergestell und Gummirädern, empfehlen, da bei Waggonbezug die Fracht erheblich billiger, zu bedeutend billigerem Preise.

**Gebr. Jgner.**

## August Wernick Nachf.

Inh. **Edw. Börendt,** Schmiedestr. 7,  
empfehl

### Lousianatuch

als vorzüglichstes Baumwollgewebe, mit Leinenglanz, zu Leib- u. Bettwäsche. Madapolam, Haus- und Hemdentuche.

**Leinen,** geklärt und ungeklärt, Tisch- und Mundtücher,

**Thee- und Kaffee-Gedecke**

in neuen, hocheleganten Mustern.

Taschentücher, Handtücher u. Staubtücher.

**Federköper, Inletts u. Bettdecke.**

Carrirt-weiss u. damassirtes Bettzeug.

**Haus- u. Küchenschürzen.**



